



Stadt Zossen



Niederschrift

Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Zossen

Sitzungstermin:	Montag, 13.10.2025
Sitzungsbeginn:	19:01 Uhr
Sitzungsende:	21:34 Uhr
Ort, Raum:	Kulturforum Dabendorf, Zum Königsgraben 8, 15806 Zossen

Ordentliches Mitglied - Ausschuss

Thomas Czesky

Peer Giesecke

Edgar Leisten

Martina Leisten

Sven Reimer

Michaela Schreiber

Reinhard Schulz

Bürgermeisterin

Wiebke Şahin-Connolly

Protokollant(in)

Juliane Sasse

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende
- 2 Feststellung der digital zugeschalteten Ausschussmitglieder
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Bericht aus der Verwaltung
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
- 8 Beratung von Beschlussvorlagen
- 8.1 Aufnahme eines Kassenfestkredites (Liquiditätsdarlehen) 091/25
- 8.2 Beauftragung der Variantenuntersuchung durch die kommunale Arbeitsgemeinschaft „Arbeitsgemeinschaft - Ortsumfahrung für Groß Machnow“ 084/25
- 9 Schließung der öffentlichen Sitzung

Niederschrift

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende

Die Sitzung wird durch die Ausschussvorsitzende, Frau Şahin-Connolly um 19:01 Uhr eröffnet.

Die Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde.

2 Feststellung der digital zugeschalteten Ausschussmitglieder

Es nehmen folgende Ausschussmitglieder digital an der Sitzung teil:

Herr Czesky

3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Von den 8 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern sind 8 anwesend. Der Ausschuss ist somit beschlussfähig.

4 Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Änderungswünsche oder Einwendungen gegen die Tagesordnung vor.

Diese wird wie vorliegend festgestellt.

5 Bericht aus der Verwaltung

Die anwesenden Ausschussmitglieder erhalten den Bericht aus der Verwaltung in schriftlicher Form. Dieser wird von Frau Şahin-Connolly kurz für die anwesenden Einwohner erörtert und dem Urprotokoll beigelegt. Er umfasst folgende Punkte:

kein Bericht

6 Einwohnerfragestunde

keine Fragen

7 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Frau Leisten:

Mir liegt eine Bewerbung eines Jugendlichen für den Jugendbeirat vor, die er per Mail an die Verwaltung geschickt hatte, aber nicht berücksichtigt wurde und er auch keine Antwort bekommen hat. Wie verfahren wir damit weiter?

Frau Şahin-Connolly:

Frau Buschmann hat alle Ortsbeiräte kurz vor der Sommerpause angeschrieben. Wir haben den Jugendbeirat intensiv auf der Homepage und Social Media beworben. Die Bewerbungen, die eingegangen sind, wurden berücksichtigt. Wenn es eine Nachbewerbung gibt, können wir entweder eine 02 aus der Beschlussvorlage machen oder wir müssen eine weitere Beschlussvorlage für die Ergänzung eines weiteren Mitgliedes in die SVV bringen.

Frau Leisten:

Wann endete die Frist?

Frau Şahin-Connolly:
Das kann ich jetzt nicht beantworten.

Frau Leisten:
Die Bewerbung war fristgerecht und ging an die Mail-Adresse der Jugendbeauftragten. Am Mittwoch würde ich gerne wissen, warum der junge Mann keine Antwort bekommen hat und gab es eventuell noch andere, die nicht berücksichtigt wurden?

Frau Şahin-Connolly:
Ich kenne den Vorgang nicht. Wir können das gerne mit Frau Buschmann klären.

Frau Leisten übergibt die Bewerbung des Jugendlichen an den Sitzungsdienst.

Herr Czesky:
Bitte noch mal prüfen. Wir können im Nachgang noch aufstocken. Wir sind über jeden Jugendlichen froh, der mitmachen möchte.

Frau Schreiber:
Bitte bis Mittwoch verbindlich prüfen ob weiter nicht beachtete Meldungen vorlagen und ob alle Ortsbeiräte angeschrieben wurden.

Ich hatte im Ausschuss eine Sondersitzung mit der Bahn beantragt. Was hat die Verwaltung bis jetzt getan? Gibt es einen Termin?

Vor der Sommerpause hatten Sie informiert, dass es in Lindenbrück/Zesch ein Experiment mit Tiefbau-Pflasterarbeiten geben sollte. Hat das stattgefunden? Wie ist es abgelaufen? Könnte dazu der zuständige Tiefbauer Auskunft geben?

Frau Şahin-Connolly:
Es hat stattgefunden. Wir waren mittelmäßig begeistert. Es ist eine Option, aber sehr kostenintensiv. Für den Bahnhof Wünsdorf wird es wohl zum Einsatz kommen.

8 Beratung von Beschlussvorlagen

8.1 Aufnahme eines Kassenfestkredites (Liquiditätsdarlehen) 091/25

Frau Şahin-Connolly stellt den anwesenden Ausschussmitgliedern und Einwohnern die Beschlussvorlage vor.

Frau Schreiber:
Ich hatte gehofft, dass im Punkt 2 ergänzt wird, dass Sie nicht abschließen, wenn der Zinsbetrag für den Kassenfestbetrag höher ist als für den Kassenkredit. Sie sehen für den Kassenfestbetrag in den nächsten 2 Jahren keine Möglichkeit die 12,5 Mio. an die Bank zurückzuführen. Der eigentliche Kassenkredit beläuft sich auf 25 Mio. Der Kämmerer hat gesagt, nach dem Kassenfestbetrag kann es sein, dass der normale weitere Kassenkredit über die weiteren 12,5 Mio. dann auch noch aufgenommen werden muss, weil Sie sonst nicht in der Lage sind, die Rechnungen zu bezahlen. Das würde ich gerne erläutert haben.

Frau Şahin-Connolly:
Wir haben ein Kassenkreditvolumen von 25 Mio. Euro. Man zahlt Überziehungszinsen. Wir haben jetzt einen Beschluss, wo wir 12,5 Mio. als permanenten Kredit zur Verfügung gestellt haben möchten zu einem festen Zinssatz. Wir werden dann nur noch 12,5 Mio. im Kontokorrent haben, sodass wir eine kontinuierliche Zinsbelastung haben. Der Kassenfestkredit macht Sinn. Wir werden die Liquidität in den nächsten 2 Jahren schonen. Zur Not werden wir dann den Kontokorrentrahmen von 25 Mio.

ausschöpfen müssen.

Frau Reglin:

Bis Mittwoch möchte ich eine Übersicht haben über Einnahmen und Ausgaben bis 31.12.2025.

Frau Şahin-Connolly:

Das ist immer Gegenstand des BadV.

Votum:

7 / 1 / 0

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Die Aufnahme eines Kassenfestkredites (Liquiditätsdarlehen) gemäß § 78 BbgKVerf zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit. Kreditbetrag: 12.500.000 € Laufzeit: 24 Monate. Anrechnung: Die Inanspruchnahme erfolgt innerhalb des durch Beschluss festgesetzten Höchstbetrags der Kassenkredite und wird darauf angerechnet.
2. Die Bürgermeisterin/der Bürgermeister wird ermächtigt, die Kreditaufnahme durchzuführen. Es sind mindestens drei vergleichbare Angebote geeigneter Kreditinstitute einzuholen; der Zuschlag erfolgt auf das wirtschaftlichste Angebot.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	1	0

8.2 Beauftragung der Variantenuntersuchung durch die kommunale Arbeitsgemeinschaft „Arbeitsgemeinschaft - Ortsumfahrung für Groß Machnow“ 084/25

Frau Şahin-Connolly:

Für die Beratung des Punktes stellen wir jetzt die Nichtöffentlichkeit her.

GO-Antrag Frau Schreiber:

Die Beschlussvorlage ist öffentlich angelegt und auf dem öffentlichen Teil der Tagesordnung. Sie können die Beratung nicht komplett in den nichtöffentlichen Teil verlegen. Ich erwarte dazu eine Begründung.

Frau Şahin-Connolly:

Die Informationen, die ich dazu habe, sind nichtöffentlich. Die Beratung und Abstimmung erfolgt dann öffentlich.

Es findet eine Pause von 19:32 Uhr bis 19:33 Uhr statt.

Frau Şahin-Connolly eröffnet um 19:33 Uhr die nichtöffentliche Sitzung.

Frau Şahin-Connolly:

In Rangsdorf gab es zu der Beschlussvorlage keine absolute Mehrheit. Ich bin der Ansicht, dass wir hier einen entsprechenden Punkt aufnehmen sollten, dass wir uns das Angebot welches Herr Haase erstellt, anschauen sollten und dass wir dafür max. 40.000 Euro zur Verfügung stellen. Es verschafft uns Zeit und ich bin mir recht sicher, dass Rangsdorf die Beschlussvorlage in einer geänderten Form noch mal in den Gremien beraten wird und es dann auch eine Mehrheit dafür geben wird. Ich würde an dem Antrag festhalten unter den Voraussetzungen, dass wir mit dem Angebot einverstanden sind. Es muss die Zossener Seite berücksichtigen bezüglich der Variantenführung. Wir müssen größtmögliche Synergien mit der Ortsumfahrung für die Nordanbindung schaffen. Die Arbeitsgemeinschaft tagt für die Beauftragung von Herrn Haase voraussichtlich nächste Woche. Wir signalisieren damit, dass Zossen zu seinem Wort steht, aber geben die 40.000 Euro nicht einfach so, sondern wollen das Angebot sehen und für uns ausgewertet haben, ob unsere Interessen berücksichtigt wurden.

Das Angebot muss dann in den Bauausschüssen besprochen werden. Eventuell dann vielleicht auch noch einmal in einem gemeinsamen Bauausschuss. Wenn dann beide mit dem Angebot einverstanden sind, kann Zossen an der Arbeitsgemeinschaft festhalten und das Projekt weiter vorantreiben.

Herr Leisten:

Ist der Beschluss abhängig davon, ob wir den Gebietstausch mit Rangsdorf machen oder nicht?

Frau Şahin-Connolly:

Wir haben die Möglichkeit des Gebietsaustausches. Ich habe hier bei der ILB angefragt, inwieweit wir die Fördermittel verlängern können. Eine Verpflichtungsermächtigung für 28/29 ist schwierig. Die andere Möglichkeit wäre, dass Rangsdorf den B-Plan macht und wir dann immer zwei Beschlussvorlagen, für Rangsdorf und Zossen, brauchen. Meine Vorzugsvariante ist der Flächentausch.

Herr Leisten:

Kann man den Beschluss so erweitern: beschließt...unter der Voraussetzung, dass der Gebietstausch stattfindet?

Frau Şahin-Connolly:

Da geht nicht, weil der Flächentauschvertrag dann nicht von der Kommunalaufsicht genehmigt wird und ich eventuell eine Anzeige bekommen werde, hinsichtlich eines Kopplungsgeschäftes.

Frau Leisten:

Weiß man wo es bei den Rangsdorfern hakt? Waren die, die bei uns vor Ort waren, jetzt diejenigen, die dagegen gestimmt haben?

Frau Şahin-Connolly:

Das kann ich nicht beantworten. Man war sich nicht bewusst, dass man eine absolute Mehrheit braucht. Es werden noch Gespräche stattfinden. Ich sehe das Projekt nicht als gescheitert, aber wir müssen aufklären.

Herr Giesecke:

Das Quorum hätte man vorher bekanntgeben müssen. Wir sollten Rangsdorf dazu bewegen, auch etwas für Zossen zu tun. Wir sollten nicht vorzeitig handeln und über die Beschlussvorlage hier erstmal diskutieren.

Frau Şahin-Connolly:

Ein positives Feedback heute, mit der Bedingung, dass das Angebot für beide in Ordnung ist und wir dieses im Januar in einem gemeinsamen Ausschuss diskutieren,

halte ich für wichtig. Herr Rocher hat signalisiert, dass er es nicht noch mal auf die Tagesordnung bringt. Es muss über einen geänderten Antrag erfolgen. Wir sollten an der Arbeitsgemeinschaft festhalten.

Herr Giesecke:

Ich finde das Verhalten der Rangsdorfer nicht kollegial und nachbarschaftlich. Eine Änderung ist nicht erforderlich, da die Voraussetzungen für eine rechtmäßige Abstimmung nicht gegeben waren. Glauben Sie wirklich, dass wir rechtmäßig eine Chance hätten, wenn die Ausschreibung erfolgt ist und wir dann sagen, das gefällt uns nicht. Das muss begründet werden. Es unterliegt dem Ausschreibungsrecht, dem Vergaberecht. Das ist keine Hintertür.

Frau Şahin-Connolly:

Ich weiß es. Ansonsten wäre ich heute nicht mit Ihnen in diese nichtöffentliche Thematik gegangen. Das Angebot wird unter dem Schwellenwert sein.

Frau Schreiber:

Ich sehe im öffentlichen Teil Beratungsbedarf.

Es steht im Gesetz, dass ein Gebietstausch eine absolute Mehrheit braucht. Ich habe bereits gefragt, ob wir für Planung und Bau die Hälfte der Kosten tragen. Vor der Sommerpause haben Sie dazu gesagt, dass wir uns solidarisch gegenüber Rangsdorf zeigen müssen. Herr Haase hat bereits ein Angebot für 80.000 Euro an Rangsdorf abgegeben und wir beteiligen uns mit 40.000 Euro. Es gibt also schon ein Angebot, das Sie kennen. Jetzt reinzuschreiben, dass wir uns das Angebot zeigen lassen wollen, ist doch eine Milchmädchenrechnung. Es steht jetzt schon fest, dass das nicht funktioniert.

Frau Şahin-Connolly:

Das Angebot von damals ist obsolet. Es muss ein neues Angebot erstellt werden. Der Inhalt wird mehr in die Tiefe gehen. Das Angebot, was es schon gibt, ist mit den heutigen Parametern nicht mehr umsetzbar. Das neue Angebot muss für Zossen und für Groß Machnow Sinn machen.

Herr Kaehlert:

Es gab den Versuch eines Gemeindevertreters aus Rangsdorf Fragen an die Stadtverwaltung zu richten. Die Fragen sind von Zossen nicht beantwortet worden. Man war sich nicht einig, ob es sinnvoll ist, diese Fläche zu tauschen. Ich bin der festen Überzeugung, dass 40.000 Euro nicht reichen werden. Ich denke eher an eine sechsstellige Summe.

Herr Reimer:

Wenn ein Gemeindevertreter aus Rangsdorf eine Frage hat, dann hat er die an seinen Bürgermeister zu stellen. Wir wollen unser Gewerbegebiet attraktiver machen. Wir haben eine enorme Belastung ohne Ortsumfahrung. Ich befürworte dieses Projekt und bin für alles, um hier schnell vorankommen.

Frau Şahin-Connolly:

Die Fragen, die sich ergeben haben, hat die Verwaltung beantwortet.

Die Verwaltung wird die Beschlussvorlage im öffentlichen Teil zurückziehen und auf den nächsten Hauptausschuss schieben, um ausführlich darüber zu informieren was das Gespräch der Arbeitsgemeinschaft ergeben hat.

Frau Schreiber:

Ich hätte im öffentlichen Teil deutlich darauf hingewiesen, dass eine Entscheidung mit so einer politischen Dimension in die SVV gehört.

Frau Şahin-Connolly:

Wenn eine Vorzugsvariante für einen B-Plan feststeht, dann sind das Themen, die in der SVV besprochen werden müssen. Dieses Angebot ist eindeutig Zuständigkeit des Hauptausschusses.

Herr Kaehlert:

Es gibt einen Antrag 65/23, der einstimmig angenommen wurde, was die Gesamtumfahrung der Stadt Zossen betrifft. Wir sollten den Gedanken nicht außer Acht lassen. Die Unterlagen existieren.

Herr Giesecke:

Werden die 40.000 Euro durch eine mögliche Haushaltssicherung in den nächsten Monaten bedroht?

Frau Şahin-Connolly:

Eindeutig nein.

Frau Şahin-Connolly schließt den nichtöffentlichen Teil um 20:05 Uhr.

Es findet eine Pause von 20:05 Uhr bis 20:11 Uhr statt.

Die Öffentlichkeit wird wiederhergestellt.

Frau Şahin-Connolly:

Wir werden die Beschlussvorlage heute zurückziehen und sie wieder auf dem nächsten Hauptausschuss haben. Die Stadt Zossen hat bezüglich der nächsten Tagung der Arbeitsgemeinschaft Rangsdorf angeschrieben. Es gab ein Telefonat mit Herrn Rocher. Wir werden in Kürze tagen. Wir werden uns dann nochmal zu dem Angebotsinhalt durch Herrn Haase zur Variantenuntersuchung positionieren. Das Angebot wird dann im Hauptausschuss zur Verfügung gestellt. Wenn es dann Sinn macht, denke ich, werden wir zu einer guten Lösung hinsichtlich der Finanzierung des Angebots kommen. Zossen ist weiterhin sehr daran interessiert, dass dieses Projekt weitergeführt wird.

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Zossen beschließt:

die Stadt Zossen beabsichtigt, sich an der Beauftragung der ersten Variantenuntersuchung durch die kommunale Arbeitsgemeinschaft "Arbeitsgemeinschaft - Ortsumfahrung für Groß Machnow" mit 40.000 € zu beteiligen.

9 Schließung der öffentlichen Sitzung

Frau Şahin-Connolly schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:13 Uhr.

Wiebke Şahin-Connolly
Vorsitz

Juliane Sasse
Protokoll